

Das Schulzeugnis .

Im Wirtshaus kommt beim tarockiern
da Peter justament
mit'n Schulmeister ins dischkariern,
um d'Schul draht sichs am End.

Der Schulmeister hat Grund zum klagn,
dass halt nix taugt der Bua.
Und er muss drum dem Peter sagn,
lang schaut er nimmer zua.

Tagsdrauf da nimmt der Peter dann
sein Buam gleich ins Gebet.
"A so a Mode", fangt er an,
"das hätt mir grad noch giehlt."

"Nimm dir a Beispiel nur an mir,
häts gschaut mein Zeugnis an,
a Fünfer oder gar a Vier,
da war ka Red davon."

"Im Schreiben Zwei, im Rechnen Zwei,
im Lesen gar a Eins!
So stands im Zeugnis nach der Reih.
Und wie schaut aus nur deins?"

"Das sag ich dir, verdammter Bua,
wenn du zum Schulschluss mir
a schlechtes Zeugnis bringst da zua,
dann wird dir z'eng die Tür!"

Und dass die Lehr a Wirkung macht,
legt er ihn übers Knie
und streift ihn, dass der Stecken kracht,
so g'staubt hats bei ihm nie.

Die Prozedur Erfolg hat ghabt,
denn als nun Schulschluss naht,
hat es bei Peters buam geklappt,
auch ohne Lehrers Gnad.

Das Zeugnis schiebt der Bua in d'Lad
den andern Schriften zua.
Am Abend fragt der Peter stad
ums Zeugnis seinen Bua.

"Im Kasten, bei die Schriften drin,"
der Bua schelmfreudig sagt.
Den Vater stühts gleich mächtig hin,
weil ihn die Neugierd plagt.

Er kramt die Schriften durchanand,
die schon fufzg Jahr da grin.
Hat nun ein Zeugnis in der Hand,
drauf deut er sornig hin.

"Im Rechnen Fünf, Im Schreiben Vier,
im Lesen Fünf, o wart Bua,
is das das Beispiel wohl an mir?
Jetzt ists mir aber gnua."

Haut auf den Buam gottsjämmerlich,
dass es schier is a Graus.
Vor Schmerz der Bua schreit weinerlich:
"So Vota, halt doch aus!"

Da Vater wird schon müd und rast,
da sagt der Bua ihm eins:
"Das Zeugnis, Vata, das da hast,
das Zeugnis ist ja deins!"